IM DIALOG







Freie Wahl des Themas

Freie Wahl des Arbeitstempos

Freie Wahl des Lernortes

Freie Wahl der Arbeitsform

Qualifizierte, umfassende Betreuung

Montessori-Zitate

„Das Kind trägt den Schlüssel zu seinem rätselhaften individuellen Dasein von Anfang an in sich. Es verfügt über einen inneren Bauplan der Seele und über vorbestimmte Richtlinien für seine Entwicklung."

„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren."

vogelsang 2
GYMNASIUM

Städtisches Gymnasium
mit Montessori-Freiarbeit
und gebundenem Ganztag

Vogelsang 33 ·42653 Solingen
Telefon: 0212 5998010
E-Mail: gy-vogelsang@solingen.de
Web: gymnasium-vogelsang.de

Schule im Zusammenspiel.

Das Ganztagsgymnasium in Solingen.

vogelsang 2
GYMNASIUM



GANZTAG & MONTESSORI

Freiarbeit

Wir lernen selbstbestimmt – seit 1986

Schon seit 1986 bildet die Freiarbeit nach Maria Montessori eine tragende Säule im pädagogischen Profil des Gymnasiums Vogelsang.

Zentrales Ziel

Das wichtigste Ziel der Montessori-Pädagogik ist es, die Schülerinnen und Schüler selbstverantwortete Tätigkeiten einzuüben und sie damit zu größtmöglicher Selbstständigkeit zu erziehen.

Die freiwillige Auseinandersetzung mit vorgegebenen (und auch selbst gestellten) Aufgaben führen zu systematischer Arbeitsweise und höherer Konzentration. Die Schülerinnen und Schüler können sich in der selbst gewählten Betätigung leichter zu selbstständigen Persönlichkeiten bilden.

Heute fordern Hirnforscher:innen, Pädagog:innen und Erziehungswissenschaftler:innen:

„Wir brauchen Schulen, die es Schülern ermöglichen, individuell und selbstständig zu arbeiten, um so ihre Fähigkeiten frei entwickeln zu können."

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir, wie es geht. Tu es nicht für mich."

Maria Montessori
(1870–1952)



„Je aktiver das Kind ist, umso weniger ist es der Lehrer, bis er fast völlig in den Hintergrund tritt."

Johann Pestalozzi
(1746–1827)

Montessori-Pädagogik

Der Name geht zurück auf die italienische Ärztin Maria Montessori, die 1907 in Roms Elendsviertel San Lorenzo ihr erstes Kinderhaus (casa dei bambini) eröffnete. Aus der Ärztin mit Doktortitel und intensiven sozialreformerischen Ideen wird von da an eine engagierte Pädagogin mit völliger Hinwendung zur Sache des Kindes. Zugleich war dies die Geburtsstunde der heute weltweit verbreiteten Montessori-Bewegung.

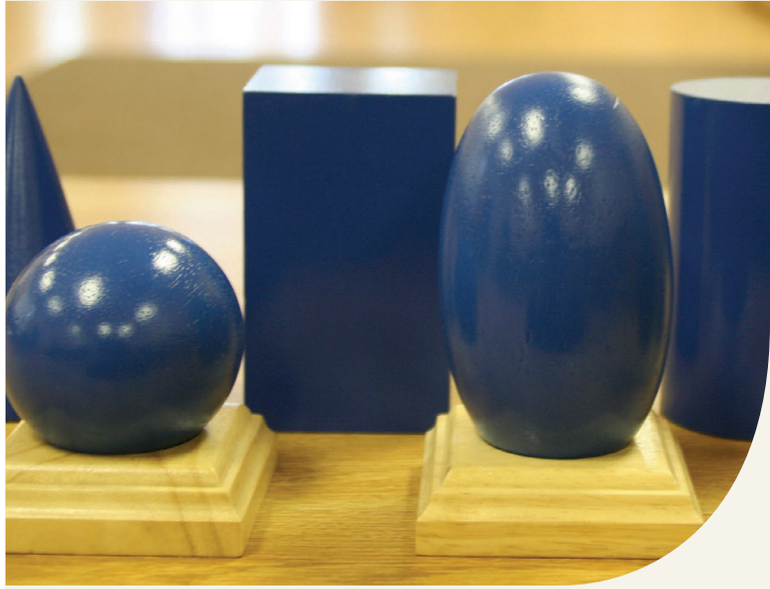
Aus ihren Beobachtungen von Kindern entwickelte Maria Montessori ein ganz neues Konzept, dessen wichtigster Grundsatz lautet: „Hilf mir, es selbst zu tun." Von Geburt an wird das Kind als eigenständiger Mensch gesehen, der sich Schritt für Schritt individuell entwickelt. Dabei braucht es Hilfen in der Form, dass es gemäß seinen Bedürfnissen nach diesen Hilfen greifen kann.

Montessori-Zitate

„Wenn Du ein Kind zu oft kritisierst, wird es lernen, über andere zu urteilen. Wenn Du es regelmäßig lobst, wird es lernen, wertzuschätzen."

„Das Leben anzuregen – und es sich dann frei entwickeln zu lassen – hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehers."





Freiarbeit am GVS

In zwei Einheiten pro Woche haben alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten. Dabei können sie entscheiden, ob sie an einem Thema aus dem vielfältigen Materialangebot arbeiten möchten oder ob sie sich eigenständig in ein frei gewähltes Thema einarbeiten wollen.

Das Materialangebot ist breit gefächert und wird von Lehrkräften verschiedener Fächer speziell für den Einsatz in der Freiarbeit vorbereitet, um den Kindern einen eigenständigen Zugriff auf die Lerninhalte zu ermöglichen. Es gibt Materialien, die sich am Schulcurriculum orientieren, so dass je nach Intention Lücken in den Grundlagen geschlossen werden können oder vertieftes Wissen erworben werden kann. Daneben gibt es vom Lernstoff unabhängige Themen, wie zum Beispiel Übungen zur Konzentration, Tipps für eine gute Mappenführung, Strategien zur Vermeidung von Plastikmüll oder eine Anleitung zum Annähen eines Knopfes.

Gearbeitet wird im Klassenraum und in zwei weiteren besonders ausgestatteten Räumen unter der Aufsicht von zwei Lehrkräften mit entsprechender Fortbildung. Sie beobachten die Lernenden, beraten sie, geben individuelle Rückmeldungen und sorgen für eine angenehme und ungestörte Arbeitsatmosphäre.